

Weihnachten und Ostern – ein Zusammenhang

Pater Knauer hat mich einmal darauf hingewiesen, dass man auf Spanisch zu Weihnachten auch sagt: "Fröhliche Weihnachtsoestern" ("¡Felices Pascuas Navideñas!"). Alle großen christlichen Feste werden mit Pascua (Ostern) benannt: "Pascua de Navidad", "Pascua de Resurrección" und "Pascua de Pentecostés".

Worin besteht eigentlich der Zusammenhang zwischen Weihnachten und Ostern? Im folgenden Text werden beide Feste inhaltlich verbunden.

Im mitmenschlichen Wort

begegnet

ein Wort

von dem, der in unzugänglichem Licht wohnt.

Alles andere

als selbstverständlich:

Wunder der Weihnacht: Wort Gottes von Gott – Gemeinschaft mit Gott!

Das Wort von Gott:

Jesus,

der Christus.

In allem uns gleich

außer der Sünde.

Alles andere

als selbstverständlich:

Angstbereit,

nicht erpressbar,

Gewissen und Vernunft gefolgt,

menschlich gelebt

und so

- von andern gekreuzigt -

auferstanden.

Osterwunder: Gemeinschaft mit Gott – Handeln wie Gott!

Tatsächlich würden wir ja ohne die Auferstehung auch nicht Weihnachten feiern. Der christliche Glaube beginnt an Ostern. Von dort aus schauen wir zurück auf die Bedeutung des Weihnachtseignisses:

„Man könnte (...) durchaus sagen, wir seien eigentlich durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes erlöst. Denn durch sie ist das Wort Gottes zu uns gekommen, das uns im Leben und Sterben die Gewissheit der Gemeinschaft mit Gott gibt. Aber um dieser seiner Botschaft willen musste Jesus das Martyrium erleiden (vgl. Offb 1,5); und so sind wir durch sein Kreuz erlöst. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes ist nicht auf den Beginn des Lebens Jesu eingeschränkt. Sie umfasst vielmehr das ganze Leben des Menschen Jesus von der Geburt bis zum Tod.“¹

Vgl. Lk 24, 13-34, bes. Vers 26:

„Musste nicht der Messias all das erleiden (...)?“

¹ Peter Knauer: Unseren Glauben verstehen. Würzburg⁸2014. Originalausgabe von 1986, S. 61.